Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

22.8.1838 (No. 67)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408644

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 67. den 22. August 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Da Se. Königl. Hoheit der Großherzog verreisen, werden, bis auf weitere Bekanntmachung, keine Audienzen stattfinden.

Oldenburg, den 20. Aug. 1838.

Graf von Bocholtz, Kammerherr.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Nachdem auf Herrschaftliche Kosten die Hafen-Anlage zum Fedderwarder Siel gesetzt und daselbst eine Hafen-Kaye erbaut ist, so wird dieserhalb, so wie insbesondere wegen des daselbst zu bezahlenden Hafen- und Kayegeldes, mit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung hiemittelst Folgendes verordnet.

§. 1.

Schiffe, welche im Hafen zum Fedderwarder-Siel an die Kaye anlegen und dort Güter ein- oder ausladen, bezahlen für jede Last Güter, welche von ihnen dort eingeladen oder ausgeladen wird:

1) Für Getreide à Last . .	5 gr. Cour.
2) Für Steine, Reith, Steinkohlen, Holzkohlen, Holz, Heu, Stroh u. dergl. à Last	2 " "
3) Für sonstige Kaufmannsgüter aller Art à Last	18 " "

Bei den Sätzen sub. 1 et 2 wird jede Quantität unter einer Last für eine volle Last; bei dem Satze sub. 3. ein Quantum unter einer halben Last aber nur für eine halbe Last gerechnet.

§. 2.

Schiffe, welche dort Gegenstände ein- oder ausladen, für welche dieses Kayegeld entrichtet wird, haben das Recht dort eine volle Woche zu bleiben, ohne zu Bezahlung eines Hafengeldes verpflichtet zu seyn.

§. 3.

Nach Ablauf dieser vollen Woche bezahlen diese Schiffe, so wie alle andere dort einlaufende Schiffe, von welchen kein Kayegeld entrichtet ist, beide jedoch nur wenn sie über drei Rockenlasten groß sind, an Hafengeld für jede Rockenlast:

A. für die ersten sechs Wochen		
in den ersten 14 Tagen . .	3	gr. Cour.
in den zweiten 14 Tagen .	2	" "
in den dritten 14 Tagen .	1½	" "
B. für die zweiten sechs Wochen		
in den ersten 14 Tagen .	2	" "
in den zweiten 14 Tagen .	1½	" "
in den dritten 14 Tagen .	1	" "
C. für die dritten sechs Wochen wie sub. B. und für jede folgende 14 Tage .	1	" "

Wenn ein Schiff vor Ablauf des siebenten Tages der Periode von 14 Tagen, für welche das Hafengeld in der Taxe jedesmal bestimmt ist, den Hafen verläßt, so entrichtet es nur die Hälfte des für die Periode von 14 Tagen bestimmten Hafengeldes.

§. 4.

Die Rockenlast wird zu 4000 ℔ angenommen, die Commerzlast zu 1½ Rockenlasten.

Ueber die Größe des Schiffs geben die Schiffspapiere die Norm. In deren Ermangelung, so wie über die Beträchtlichkeit der Ladung, gilt das Taxatum des Erhebers des Kaye- und Hafengeldes bis zum Beweise der Unrichtigkeit desselben.

§. 5.

Auffer dem vorstehend angeordneten Kaye- und

Landesbibliothek Oldenburg

Hafengeld wird das Baakengeld für das Baakenstechen im Fedderwarder Aussentief nach den bisher darüber bestehenden Vorschriften nach wie vor bezahlt.

Dagegen wird alles dasjenige was von den, den Fedderwarder Siel besuchenden, Schiffen bisher an Amtssporteln für die Erlaubniß dort anzulegen, unter dem Namen von Hafen- und Anlegegeld, an Ankergeld, für die Sieljuraten für die Anweisung des Liegeplatzes, Hebung und Ablieferung der Gelder und für jedesmalige Taxation der Größe des Schiffs gefordert wurde, von allen Schiffen, welche das hier angeordnete Kaye- oder Hafengeld bezahlen, nicht weiter entrichtet.

§. 6.

Die Schiffe der Unterthanen aller derjenigen Staaten, mit welchen wegen Gleichstellung der Oldenburgischen Schiffe mit den einheimischen rücksichtlich der Hafengelder und sonstigen Schiffsabgaben kein Reciprocitäts-Vertrag besteht, entrichten von dem hier angeordneten Kaye- und Hafengelde die Hälfte der Taxe mehr.

§. 7.

Die Schiffe, deren Eigenthümer in der Fedderwarder Sielacht wohnen, sind, wenn sie ihre Schiffe in den Fedderwarder Hafen in's Winterlager legen, von Bezahlung des Hafengeldes frei.

§. 8.

Der Oberlootse Addicks zum Fedderwarder Siel ist bis weiter mit der Erhebung der Kaye- und Hafengelder, so wie mit der Anweisung der Liegeplätze und der Hafenpolizei unter Aufsicht und Controlle des Amtes Burhave, beauftragt, und haben demnach alle Beikommende seine desfälligen Anweisungen unweigerlich zu befolgen.

Demselben sind hiefür von jedem Schiffe, von welchem Kaye- oder Hafengeld bezahlt wird, besonders zu entrichten

für ein Schiff von 30 Last und darüber 36 gr. Cour.
für ein Schiff unter 30 Last . 24 gr. Cour.

Oldenburg, den 14. August 1838.

Mutzenbecher.

Erdmann.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) In Gemäßheit Höchster Aufgabe vom 30. v. M. wird hiedurch bekannt gemacht, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog, den für das Herzogthum Oldenburg ernannten Kaiserlich-Königlich-Oesterreichischen Generalconsul, Sisinnio de Pretis, Edlen von Cagnodo zu Hamburg, in solcher Eigenschaft anzuerkennen gnädigst geruhet haben.

Oldenburg, den 18. August 1838.

Mutzenbecher.

v. Berg.

Justiz-Canzlei.

2) Die Ehefrau des Schusters Johann Berend Koopmann, Catharine Margarethe geb. Töllner zu Hoffe, hat bei der unterzeichneten Justiz-Canzlei vorgestellt: ihr gedachter Ehemann Johann Berend Koopmann habe sie vor 21 Jahren heimlich und böslicher Weise verlassen. Dem Vernehmen nach sei derselbe damals nach Geestendorf, von dort nach Bremerlehe und sodann zu Schiffe weiter gegangen. Seit dieser Zeit habe ihr gedachter Ehemann nichts weiter von sich hören lassen, und sei dessen Leben und etwaiger Aufenthalt gänzlich unbekannt.

Unter diesen Umständen wolle dieselbe daher um die Erlassung der Edictalladung gegen ihren obgedachten Ehemann bitten.

Indem nun diesem Gesuche deferirt worden, wird obgedachter Schuster Johann Berend Koopmann aus Hoffe, Kirchspiels Abbehausen, hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 4. Decbr. d. J. angesetzten Termine bei hiesiger Justiz-Canzlei persönlich zu sistiren, oder genügende Kunde von seinem Leben zu geben, widrigenfalls auf weiteren Antrag seiner Ehefrau die Ehe derselben mit ihm für aufgelöset erklärt werden soll.

Oldenburg, 1838. August 14.

Römer.

Jaspers.

3) Jürgen Janssen aus Schweinedorf, in Ostfriesland, ist durch Criminalerkenntniß der Justiz-Canzlei vom 14. d. M. wegen Diebstahls mit Einbruch an Lebensmitteln, zu einer Arbeitshausstrafe von drei Monaten, geschärft durch eine zweimalige Züchtigung von 25 Ruthenstreichen, so wie zur Landesverweisung nach überstandener Strafe, verurtheilt worden. — Alles in Gemäßheit Art. 226. 228. N. B. zu Art. 102. und zu Art. 34. und nach Art. 40. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 17. August 1838.

Römer.

Jaspers.

Generaldirectorium des Armen-Wesens.

4) Die um Maitag 1839. pachtlos werdende Mühle

Landesbibliothek Oldenburg

zum Kloster Blankenburg sammt den dazu gehörigen Pertinentien soll am 1. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Generaldirectoriums des Armenwesens zur Verpachtung öffentlich aufgesetzt werden,

Die Pachtbedingungen können die Pachtliebhaber im gedachten Verpachtungstermine vernehmen, solche auch vorher bei dem Secretair Wieting einsehen.

Oldenburg, den 16. August 1838.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) Joh. Nicol. Mohr sen., Kaufmann in Bremen, hat sein zu Elsfleth zwischen dem Deiche und der Weser südseits an des weyl. Jacob Meyer Wwe, und nordseits an des weyl. Joh. Hustede Wwe, jetzt der Ehefrau des Dierk Mönnich, Gründen belegenes Wohnhaus und Garten nebst Pertinentien, dem Sattler Christian Ernst Präger zu Elsfleth verkauft, und werden daher alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Oct. 1838. bei Strafe des Ausschlusses zu melden; jedoch braucht die dem Hofmarschall und Kammerhrn. Grafen v. Münnich hies. von den verkauftn Grundstücken jährlich begleichende Erb- oder Grundheuer, und der demselben von dem Käufer zu bezahlende doppelte Weinkauf nicht angegeben zu werden, indem diese Forderungen als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 9. Octbr. 1838.

Oldenburg, 1838. Juli 31.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

6) Alerd Gerh. Ahlers, Halberbe zum Jaderbollenhagen, hat hieselbst vorgestellt: der am 20. Juni 1805. verstorbene Halberbe Gerd Ahlers daselbst, habe 8 Kinder als seine Intestat- darunter ihn als den Grunderben hinterlassen. Die 7 abgehenden Kinder des weyl. Gerd Ahlers wären bei ihrer Verheirathung theils von ihrem weyl. Vater, theils aber von ihm abgefunden worden, und sonach hätte er Alerd Gerh. Ahlers die von seinem verstorbenen Vater nachgelassenen Immobilien sämmtlich als: a) 1 Halberbe zum Jaderbollenhagen nebst dem als Pertinenz hinzugeschriebenen 5 Jück Rasteder Klosterlande, b) 8 Jück Wurpland im Jader Wurp, c) 2 Jück altes Wapelersielland zum Jaderaltendeich, so wie auch den ganzen übrigen Nachlaß zum alleinigen Eigenthume erworben und im Besitze.

Auf Ansuchen des gedachten Alerd Gerh. Ahlers werden daher alle diejenigen, welche aus Erbrecht, oder irgend einem andern Grunde Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Halberben Gerd Ahlers zum Jaderbollenhagen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 1. Oct. 1838. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 3. Oct. 1838.

Neuenburg, den 1. August 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

7) Eilerd Gerh. Backhaus, Hausmann zum Jaderaussendeich, hat bei Gericht vorgestellt: seine Mutter die am 16. März 1834. verstorbene Wittwe des weyl. Landmanns Gerd Backhaus zum Jaderaussendeich, Menelt Marg. geb. Morisse daselbst, hätte in ihrem amtlichen Testamente v. 6. Mai 1831. ihn dergestalt zu ihrem Grund- und Universalerben eingesetzt, daß er seine beiden Brüder Gerd und Johann Christian, so wie seine beiden Schwestern Gesche Margarete verehelichte Ahrens und Lüke Margarete verehelicht gewesene Ahlhorn dann Lübben, jetzt verehelichte von Felden, nach der Brautschatzverordnung abfinden solle und befände er sich Gemäßheit dieses Testaments auch im Besitze des ganzen Nachlasses seiner weyl. Mutter, bestehend unter Andern aus a) einer zum Jaderaussendeich belegenen Hausmannsstelle mit Beschlag und den sämmtlichen sonstigen Eingütern, imgleichen b) 10⅛ Jück Wurpland.

Auf Ansuchen des gedachten Eilerd Gerh. Backhaus werden demnach alle diejenigen, welche ausser dessen beiden Brüdern und ausser dessen beiden Schwestern aus Erbrecht, imgleichen alle, welche aus irgend einem andern Grunde rechtsbegründete Ansprüche oder Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe des weyl. Gerd Backhaus zum Jaderaussendeich, Menelt Margar. geb. Morisse machen, oder gegen deren Testament v. 6. Mai 1831. etwas einwenden zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 1. Oct. 1838. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hies. gehörig anzugeben; jedoch werden nachbenannte Pöste hiedurch im Voraus als angegeben angenommen, nämlich: 1) die der Capitaliencasse Sr. Herzoglichen Durchlaucht, des Prinzen Peter von Oldenburg in Gemäßheit Cession zuständigen, am 23. Jan. 1827. ingrossirten 2500 ℛ Gold sammt Zinsen zu 4 p. C. seit dem 11. Mai 1838., 2) die am 8. Oct. 1827. für des Joh. Hinr. Wilken zu Hahn Ehefrau ingrossirten 400 ℛ Gold nebst 4 p.

Landesbibliothek Oldenburg

C. Zinsen seit dem 5. Oct. 1837., 3) die den vorgenannten 4 Geschwistern des Eilert Gerh. Backhaus in Gemäßheit des mütterlichen Testaments begleichende Erbabfindung nach der Brautschatzverordnung, 4) die dem Kirchspielsvogt Jürgen Lange zum Jaderaltendeich nach dessen Placken Hollig genannt, und den Erben des weyl. Köters Eilert Gerh. Rohde zum Jaderberge nach deren Placken, Kuhweide genannt, über den untersten (neddersten) Placken der Stelle zustehenden Ueberwegungen. Präclusivdecret erfolgt 3. Oct. 1838.

Neuenburg, den 4. August 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) In den diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen vom 1. August — Stück 61, № 12. — sind einige der Miterben von weyl. J. C. Röver Wittwe nicht ganz richtig bezeichnet; die unter 1) daselbst gedachte Anna Sophie Röver ist an den Apotheker Georgi, nicht George, wie es dort heißt, verheurathet, und der unter 4) vorkommende F. G. C. Droste ist nicht candidatus juris, sondern Candidat der Theologie, wie hiemit berichtigend bemerkt wird.

Ferner sollen nicht nur die zu Phiesewarden belegenen, sondern auch die übrigen von der weyl. Wittwe Röver geb. Töpken herrührenden Immobilien, nämlich eine Hofstelle zu Blexen, bestehend in Haus, Stall, Garten und Begräbnißstellen, nebst mehreren parcellirten Hämmen Binnen- und Außendeichsland, am 14. Sept. d. J. in der Wittwe Reich zu Blexen Wirthshause verkauft werden, es erstreckt sich also auch hierauf die ergangene Convocation, weßhalb auch diejenigen, welche an diese Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, sich in dem auf den 6. Sept. d. J. angesetzten Angabetermin, bei Strafe der Präclusion zu melden haben.

Ovelgönne, den 16. August 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

9) Auf Antrag des Hinrich Ostendorf zu Ruhwarden, als Curator der Concursmasse des Peter Reinhard Lauw zu Eckwarden und als interessirter Gläubiger, werden die übrigen noch nicht befriedigten Concursgläubiger hiedurch aufgefordert, sich in termino den 11. Sept. d. J. zu erklären, ob sie an einen Proceß gegen Johann Reinhard Willms zu Ostmoorsee Theil nehmen, und Geld zu den Kosten hergeben wollen, unter der Verwarnung, daß sie darauf verzichtend, und das fragliche activum dem gedachten Ostendorf allein überlassend, angenommen werden.

Ovelgönne, den 4. Aug. 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

10) In Convocationssachen der Creditoren des Brinksitzers Berend Hinrich Weinberg zu Moorhausen, wegen Verkaufs seiner daselbst belegenen Brinksitzerei an den Heuermann Sander Wiechmann daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 6. dieses Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocationsmasse ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 13. Aug. 1838.

Plate.

Büsing.

11) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß Johann Diedrich Vosteen zum Hekeler-Moor, seinem Wunsche gemäß, unter Curatel gestellt, und der Köter Johann August Strodthoff daselbst — einstweilen noch allein — als Curator für ihn bestellt sey. Ohne Genehmigung des Letzteren kann J. D. Vosteen daher künftig über das Seinige nicht gültig disponiren.

Delmenhorst, den 11. August 1838.

Plate.

Schörling.

12) Christian Bernh. Heinr. Mester, Branntweinbrenner zu Stuhr, hat von den Erben des weyl. Kaufmanns, Weinhändlers und Lotteriecollecteurs Heinrich Mester in Bremen, dessen zu Stuhr belegenen beiden halben Baustellen, als: 1) die olim Hillmann'sche halbe Bau cum pertin., 2) die olim Precht's halbe Bau cum pertin. und 3) sämmtlichen auf beiden Stellen befindlichen Beschlag, laut Contracts v. 31. Juli 1838. für die Summe von 16,200 ℳ Gold gekauft, und werden demnach alle diejenigen, welche gegen den Kauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 8. Oct. 1838. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses von dieser Masse hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 11. Oct. 1838.

Delmenhorst, den 14. August 1838.

Plate.

Büsing.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Landgericht.

13) In Concurssachen des Hausmanns Otto Daniel Seetzen zum Sophiengroden Creditoren, sind laut einer am 21. Novbr. 1837. zwischen der Ehefrau des Kirchspielsv. Otto Friedr. Seetzen in Pievens und dem hauptsächlich interessirten, auch Namens der Concursmasse aufgetretenen Gläubiger, Landgerichtsassessor Ehrentraut, getroffenen Uebereinkunft, gewisse 38 Matten Landes auf dem Neuaugustengroden zur Concursmasse gezogen. Diese sind demnächst öffentlich verkauft und kommen die Kaufgelder mit 5000 ℳ Gold ad depositum. Zur Liquidation der wegen dieses Verkaufs am 5. März 1838. gemachten besondern Angaben ist Termin auf den 20. September 1838. angesetzt, und werden nunmehr diejenigen Concursgläubiger, welche zur Zeit durch Anwälde nicht mehr vertreten sind, aufgefordert, sowohl zu dieser Liquidation als auch zur fernern Wahrnehmung ihres Interesses bei diesem Concurse, spätestens gegen jenen Termin einen Anwald zu den Acten zu bestellen, bei Strafe des Verzichts ihrer Ansprüche an die Concursmasse, und namentlich an die erwähnten Gelder.

Jever, den 19. Juli 1838.

Schloifer.

Hillerns.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

14) Gegen den Schullehrer Sudmann zu Seghorn ist auf geschehene cessio bonorum der Concurs der Gläubiger erkannt, und haben alle diejenigen, denen an die Fortsetzung des Concurses gelegen ist, ihre desfälligen geeigneten Anträge spätestens am 15. Sept. d. J. unter der Verwarnung zu machen, daß widrigenfalls nach Ablauf jenes Termins der Concurs sofort ex officio wieder aufgehoben werden soll.

Varel, den 8. August 1838.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

15) Das Füllen der Nothtonnen und das Oeffnen der Nothwaken soll am 6. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst mindestfordernd verdungen werden.

Oldenburg, den 17. Aug. 1838.

Wöbcken.

Klävemann.

Amt Westerstede.

16) Auf der von Oldenburg nach Ostfriesland zu bauenden Chaussée sind in der Strecke von Moorburg bis zur Grenzbrücke im Moordamm, 24 mit Spannwerk zu beschaffende Pfänder Erdarbeiten, noch nicht ausverdungen und ist dieserhalb Termin zu deren mindestfordernden Ausdingung auf den 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt, wozu Annahme-Liebhaber eingeladen werden.

Westerstede, den 16. Aug. 1838.

Oncken.

Amt Brake.

17) Am 30. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, soll in Kostenhaschen Wirthshause zum Harrierwurp ein am 6. d. M. auf des Heuermanns Hinr. Bolte zum Harrierwurp Lande eingeschüttetes und bei dem Wirth Kostenhaschen aufgestalltes Schaf mit 2 Lämmern zur Deckung der Kosten öffentlich an den Mehrbietenden verkauft werden, wenn der unbekannte Eigenthümer sich nicht vorher meldet, gehörig legitimirt und die Kosten bezahlt.

Brake, den 18. Aug. 1838.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Abbehausen.

18) Das von Hinrich Anton Bruns zu Stollhammer-Ahndeich amtlich errichtete Testament soll, nachdem Testator kürzlich verstorben, am 1. Septbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ellwürden, den 17. Aug. 1838.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Burhave.

19) Das am 14. Mai d. J. vor hiesigem Amte errichtete Testament der Eheleute Hinrich Gerhard Janssen und Adelheid Margerethe Janssen geb. Paradies zum Eckwarder-Altendeich soll, so weit es die Willensbestimmung der Letztern betrifft, nach deren kürzlich erfolgtem Ableben, am 1. Sept. d. J., Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Tossens, 1838. August 13.

In Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor

Groninger.

Amt Delmenhorst.

20) Am 25. d. M. August, Morgens 10 Uhr, soll ein im Delmenhorster Beritt belegener, bisher nicht verpachteter Jagddistrict unter Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Cammer auf 1 oder mehrere Jahre von der Eröffnung der Jagd in diesem Jahre an, öffentlich zur Verpachtung vor hiesigem Amte aufgesetzt werden.

Die Gränzen dieses, rechts an der von Delmenhorst

Landesbibliothek Oldenburg

nach Wildeshausen führenden Chaussée belegenen bis zum Amte Wildeshausen sich erstreckenden Jagd-Districts werden im Verpachtungstermine näher bezeichnet werden.

Delmenhorst, 1838. August 15.

Meisner. Hümme.

Amt Vechta.

21) In Gemäßheit Aufgabe der Höchstverordneten Commission zur Wahrnehmung des Landesherrlichen Juris circa sacra wird hiemit jede unbefugte Benutzung des Weges zum großen Capitelkamp bei Vechta, bei Vermeidung einer Brüche von 24 gr. bis 1 ℛ Gold, untersagt.

Die Amtsunterbediente sind angewiesen, auf etwaige Contraventionen hiergegen genau zu achten und die Contravenienten sofort zur Anzeige zu bringen.

Vechta, den 16. Aug. 1838.

Bothe.

Amt Cloppenburg.

22) Da der Anbauer Gerd Henken sive Henkjohann zu Molbergen am 8. d. M., dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Niehaus, aber schon früher verstorben ist, so soll deren am 31. Juli 1836. vor dem hiesigen Amte errichtete gemeinschaftliche letztwillige Verfügung am 30. d. M., Morgens 10 Uhr, in der Amtsstube hieselbst publicirt werden.

Cloppenburg, den 18. August 1838.

Bartels. Krito.

Amt Löningen.

23) Es hat sich bei einer Untersuchungssache ergeben, daß wegen 3 Schaffelle und eines Schöpfbeckens, nicht zu ermitteln gewesen, wessen Eigenthum selbige seyen, und wird hiemittelst Termin angesetzt auf den 30. d. M., Morgens 10 Uhr, in welchem auf hiesiger Amtsstube etwaige Ansprüche an besagte Gegenstände können angebracht werden; mit der Verwarnung, daß, Falls etwa dann Niemand sich desfalls hier gemeldet haben würde, besagte Gegenstände zum Besten der Armen des Kirchspiels Essen werden verwendet werden.

Löningen, den 10. August 1838.

v. Schutdorff. Driver.

Amt Jever.

24) Die mit Neujahr 1839. pachtlos werdenden Parcelen des Herrschaftlichen Sander-Grodens

№ 1. groß 40 Grase 20 □Ruthen 197 □Fuß.
№ 2. groß 10 Grase 38 □R. 32 □F.
№ 4. groß 31 Grase 10 □R. 346 □F.
№ 5. groß 31 Grase 38 □R. 248 □F.
№ 6. groß 19 Grase 79 □R. 160 □F.

werden am 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Amtslocale auf 4 und 6 Jahre öffentlich meistbietend unter den bisherigen Bedingungen zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Jever, den 14. August 1838.

Toel.

Amt Varel.

25) Die diesjährigen für Varel im Monat October angesetzten Märkte sind wegen der am 5. 10. und 11. Oct. d. J. eintretenden jüdischen Feste, folgendergestalt mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung versetzt worden:

der Pferde- und Viehmarkt auf Mittwochen den 3. October,

sodann

der Krammermarkt auf Montag den 15. October und die folgenden beiden Tage.

Varel, 1838. Juli 30.

Barnstedt.

Inspection der höhern Polizey.

26) Die Polizey-Direction zu Hamburg hat anhero angezeigt:

daß der aus Lübeck gebürtige Carl Heinrich Plöhn — 26 Jahr alt, mittlerer Statur und Größe, schwarzen Haares, gesunder Gesichtsfarbe und ovalen Gesichts — sich vor einigen Tagen in dem Hause seiner bisherigen Dienstherrschaft, Jacob Maas zu Hamburg, eines nicht unbedeutenden Diebstahls schuldig gemacht, demnächst heimlich sich entfernt habe und aller angestellten Nachforschungen ungeachtet, dort nicht zu ermitteln gewesen sey. Daß er diesen Diebstahl mit aller möglichen Besonnenheit ausgeführt habe, gehe daraus hervor, daß er zugleich darauf bedacht gewesen sey, seine ihm von dem Gesindebureau zu Hamburg ertheilte Dienstkarte und seine Zeugnisse:

1) von einem Chirurgen in Lübeck, bei welchem, da dieser das dortige Hospital mit zu verwalten habe, er als Krankenwärter mehrere Jahre gedient,
2) von dem Chef der Bremischen Infanterie, bei dem er im vorigen Jahre im Lager bei Falkenburg gewesen,

zu sich zu nehmen, weshalb zu vermuthen stehe, daß er ohne Aufenthalt mit seinem Raube von Hamburg gegangen sey.

Auf Requisition der Polizeidirection zu Hamburg, werden nun alle hiesige Polizey-Behörden und Polizey-Officialen, insbesondere die Landdragoner, aufgefordert, auf gedachten Menschen und auf die unten

Landesbibliothek Oldenburg

bezeichneten entwendeten Gegenstände zu vigiliren und im Betretungsfalle ihn und was von den Letzteren etwa zum Vorschein kommen sollte, anzuhalten und sodann sofort, zum weitern Verfügen, davon Anzeige anhero zu machen.

Die gestohlenen Münzen werden anscheinend zunächst zur Entdeckung des Plöhn führen können.

Oldenburg, den 18. August 1838.

Jürgens.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Goldmünzen.

1/2 Portugalöser, in einer silbernen Dose mit losem Deckel, 5 ℔ wiegend. Hamb. Gepräge.
2 Pistolen, Hannov. Gepräge. 1803. C.
4 Ducaten mit Gesetztafeln.
1/2 dito " dito.
2/4 dito " dito.
1 Friedrichsd'or 1798. Adler ohne Krone.
1 20 Lire Stück, Joach. Napoleon, König beider Sicilien.
1 dito, Marie Louise, Herzogin von Parma.
2 Hamburger 4 Schillingstücke.
1 dito Sechsling-Stück.
1 dito Dreiling-Stück.

Silbermünzen.

1 Conventions-Thaler der Stadt Frankfurt a./M. 1772.
1 Denkmünze mit dem Gepräge der Stadt dito. 1763.
Oben יהוה im Dreieck.
1 halber Convent.-Thaler der Stadt Frankfurt. 1791.
1 10 kr. Stück, dito dito dito. 1788.
1 Convent.-Thaler, Fürst Carl Primas. 1808.
1 5 Lire Stück, Carl Felix, König von Sardinien. 1806.
1 Schwedischer Thaler, Carl XII. 1718.
5 Badische Thaler, Großherzog Ludwig I. 1829. Jeder zu 100 kr.
1 Badisches 10 kr. Stück, dito dito dito.
2 dito 10 kr. Stück, Großherzog Ludwig II. 1830.
1 dito 3 kr. Stück, dito dito dito.
1 Niederl. Gulden, 100 Cents, Wilhelm I. 1821.
1 50 Scudi Stück, vermuthlich Pabst Gregor.
1 Preussisch. Thaler. Segen des Mansfelder Bergbaues. 1828.
1 Franc, Napoleon. 1809.
1 Italien. 10 Soldi Stück, Napoleon. 1810.
1 Engl. 3 Schilling-Stück, George III. 1815.
1 dito 1 dito dito. 1817.
1 Hamb. Denkmünze, 10 März 1750.
1 dito dito, 803. 1803.
1 Denkmünze, Tugend und Laster darstellend.
2 Oesterr. 20 kr. Stück, Franz I. 1831.
1 dito 10 dito, dito. 1815.
1 dito 5 dito, dito. 1820.
1 dito 5 dito, dito. 1821.
1 Lire. 1823.
1 Poln. 1/6 Thaler-Stück, Alexander I. 1813.
1 dito 1/3 dito, dito. 1812.
1 1/6 Thaler Stück, König von Westphalen. 1812.
1 30 Soldi Stück, Republica Cisalpina. Anno IX.
1 Ostind. 1 Rupie Stück.
2 1/2 Francs Stücke, Leopold, König von Belgien. 1834.
4 1 dito dito, dito, dito. 1834.
3 1/12 Thaler-Stücke, Wilh. IV., König von Hannover. 1836.
1 1/12 dito dito, dito, dito. 1834.
1 VI. Mariengroschen Stück, Rudolph August und Anton Ulrich, Herzöge von Braunschweig. 1689.
1 VI. Mariengroschen Stück, Ernst August, Bischof von Osnabrück. 1688.
1 französische Denkmünze, Ludwig XV. 1741.
1 Denkmünze, Confess. Augusti.
1 dito, Inschrift unbekannt.

Englisch Metall.

1 Denkmünze: die beiden Planigloben darstellend.

Goldsachen.

1 goldenes Pettschaft, in einem Topas sind die Buchstaben J. M. mit gothischen Buchstaben.
1 goldenes Pettschaft, in einem Carniol ist ein Wappen befindlich. Taube, Anker, Winkelmaaß und 3 Sterne,
Beide Pettschafte sind an einem englischen Springring, sämmtlich englische Arbeit.
1 Siegelring, in einem Carniol, das obige Wappen, der Carniol queer übergesprungen, der Reif ebenfalls.
1 goldene Damenuhr mit Kapsel, wodurch das kleine Zifferblatt sichtbar. Der Zeiger etwas zerbrochen.
1 dito dito mit goldenem Zifferblatt. Der Zeiger ebenfalls etwas zerbrochen.
1 goldene sogenannte venetianische Halskette mit Schloß.
1 rothe Coralle zu einem Flacon verarbeitet mit Gold garnirt.
1 Paar rothe Corallen-Ohrringe mit Gold.

Landesbibliothek Oldenburg

1 goldene Tuchnadel mit Granaten 5 Stück eine Blume vorstellend.
2 Fingerringe für Kinder mit schwarzen Haaren.
1 Anhänger mit Perlmutter zum Oeffnen.
1 großer Ring (Schlange).
1 Paar goldene Ohrringe mit 4 kleinen Turquisen und birnförmigen Anhängern.

Geld:

Cour. Mk. 197, 9 Sch. in dänischen 4 Sch. Stücken. ca. 10 Mk. 12 Sch. in Schillingen.

Kleidungsstücke:

1 schwarze ganz neue Casimir-Hose, auf dem weißen Futter des Bundes entweder № 1. oder № 0. mit Dinte gezeichnet.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Die gegenwärtigen Eigenthümer der olim C. W. Borchers Besitzung zu Iprump lassen diese Besitzung am 19. Sept. d. J. im Locale des hies. Großherz. Landger., Mitt. 12 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen und laden die Kaufliebhaber ein, in diesem Termine zu erscheinen. Gegenstände des Verkaufs sind:

I. an Gebäuden:

Das Wohnhaus und die dabei befindliche Scheune; beide Theile stehen im Brandcassen-Register zu 2610 ℳ versichert.

II. an Ländereien:

Der Garten von 2 Jück, die Ochsen- und Kuhweide 14 Jück, die sog. Lienau 8 Jück, der sog. alte Deich 4½ Jück, die Mittelwisch 12 Jück, die große Wisch 12 Jück, die Deichgräfen-Wisch 10 Jück, die Lücken-Wische 4½ Jück, die große und kleine Rehörne 12½ Jück, der Rockenmoor 5 Jück, das Wischland vor dem Rockenmoor 3 Jück, und der Anschuß hinter dem Rockenmoor 3 Jück.

III. an Kirchenstellen in der Kirche zu Holle:

2 Manns-Kirchenstände,
3 Frauens-dito,
1 Klappe.

Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß mit dem Aufsatze zuerst einzeln und zuletzt im Ganzen verfahren werden wird.

2) Ovelgönne. Das zur Concursmasse des Landgerichtscopiisten Hümme in Ovelgönne gehörende, daselbst auf dem Neuenhamm belegene Wohnhaus, mit Stall, Kofen und Garten, wird am 5. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, im hiesigen Landgerichtslocale, öffentlich meistbietend zum Verkauf aufgesetzt. Schierhorst, cur. mass.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Schwei. Von der Gerhard Frels Ehefrau gehörigen hieselbst belegenen Hausmannsstelle, sollen am 2. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Gastwirth Ennen Hause zu Schweierkirche plm. 70 Jück Klei- und Moorländereien, theils im Grünen und theils zum Pflügen zu benutzen, so wie 30 Scheffel Saat Rockenmoor, den Reithwuchs und die Fischerei in der Braake, stückweise an die Meistbietenden unter der Hand verheuert werden.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Unterzeichneter beehrt sich, dem Publicum ergebenst anzuzeigen, wie er den diesjährigen Burhaver Kramermarkt wiederum mit einer bedutenden Auswahl, Winter und Sommerkappen beziehen werde.

Unter Versicherung einer reellen und billigen Behandlung bittet er um gütige Abnahme.

D. E. Tegtmeyer,
Kappenmacher.

2) Ovelgönne. Durch die in der Braunschweiger Messe aufs billigste gemachten Einkäufe, wodurch mein Lager sowohl in Tuch, Drap de Zephyr, Castorin, Coating, als auch in diversen baumwollenen und seidenen Waaren wiederum aufs beste assortirt wurde, bin ich im Stande zu ganz billigen Preisen zu verkaufen, und bitte deshalb um recht zahlreichen Zuspruch.

Auch empfehle ich noch eine Auswahl moderner Hüte und Spiegel, so wie eine Parthie Cattun in diversen Mustern zu 6 gr. die Elle, nebst noch mehreren anderen Artikeln unterm Preise.

C. L. Levenstein.

3) Eckfleth. Die im Jahre 1832. neu erbaute, auf einer Säule stehende und sich von selbst drehende, mit Treibräder versehene Wasserschraub-Mühle in der Eckflether Sielacht ist zu verkaufen. Die Schraube ist 11 Fuß lang mit eichenen Stäben und hat 32 Zoll im Durchmesser. Andreas Cordes.

4) Oldenburg. Frischer Eicheln-Kaffee aus der Heinjeschen Fabrik in Osterscheps, welchen ich zur Abnahme bestens empfehle.

D. Knutzen.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 67. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 22. August 1838.

5) Burhave. Durch sehr gute und bedeutende Einkäufe in der letzten Braunschweiger Messe habe ich mein wohl assortirtes Lager von Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren aufs Neue completirt. Ich empfehle dasselbe meinen Handlungsfreunden und bemerke, daß ich durch die zugleich sehr billigen Einkäufe in den Stand gesetzt bin, die Waaren zu äußerst billigen Preisen abgeben und gegen baare Zahlung überdies noch 4 gr. vom Thaler vergüten zu können. D. L. Lewenstein.

6) Oldenburg. Sehr schöner Amidam, bei einzelnen und mehreren Fässern, zu den gegenwärtigen Fabrikpreisen, mit Passirscheinen.
J. C. Bunnies.

7) Ohmstede. Einige 1000 ℔ gut gewonnenes Heu bei Kersting.

8) Oldenburg. Sehr schöne neue Heringe zu einem billigen Preise bei G. W. Schlömann, an der Achternstraße.

9) Oldenburg. Wir zeigen hierdurch an, daß bei uns Courdegen zu billigen Preisen zu haben sind.
G. D. Bellini & Comp.

10) Oldenburg. Neue fette Emder Heringe bei F. H. Trouchon, Langenstraße.

11) Freiberg. Erprobte Haar-Tinctur. Sicheres, und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 ℳ 8 ggr.
bei Abnahme in größern Flaschen ist der Preis bedeutend billiger.

Unter vielen spricht nachstehendes vom löbl. Kreis-Amt zu Freyberg bestätigtes Zeugniß, für die Vorzüglichkeit der Tinctur.

Abschrift:

Der Wahrheit gemäß, bezeuge ich hiermit, daß mein durch körperliche Leiden früh ergrautes, ganz schwarzes dichtes Haar, blos durch die Haar-Tinctur des Herrn A. Leonhardi seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, und bin erbötig, dieß Jedem auf nähere Anfrage zu bestätigen.

Mit Recht kann ich daher allen Benöthigten dieses gute und ächte Mittel empfehlen.

Freyberg, im Monat May 1838.
Advoc. Neuendorf.

Kreisamt Freyberg, den 7. Mai 1838.
Erschien an Kreisamtsstelle
Herr Advocat Neuendorf allhier,
dem unterzeichneten Protokollanten und Herrn Gerichtsbeisitzer von Person und als dispositionsfähig wohlbekannt, zeigte vorbefindliches über den Gebrauch der Haar-Tinctur ausgestelltes Zeugniß vor, bekannte sich zu dessen Inhalt, erkannte auch seine darunter befindliche Unterschrift, als für die mit eigner Hand bewirkte an, und hat auf Vorlesen, diese in Gegenwart des Herrn Registrator und Gerichtsbeisitzer abgefaßte Registratur genehmigt.

Geschehen wie Eingangs bemerkt von
Ernst Wilhelm Riedel,
verpfl. Protocollant,
Friedr. Ferd. Rämpler,
Gerichtsbeisitzer.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn C. Hinrichs.

Zu verheuern.

1) Elsfleth. 13 Jück guter Ettgrün, der sofort betrieben werden kann, bei
C. J. Borgstede.

2) Heil. Geistthor. Eine Stube nebst Kammer auf den 1. November bei
H. Mühlmeister.

3) Ovelgönne. Der Secretair Schüßler, als Gevollmächtigter des Herrn Präsidenten, Geheimen Staatsraths und Kammerherrn Baron Grote in Eutin, beabsichtigt, die seinem Mandanten gehörige, zum Esenshammer Hammerich belegene Hofstelle mit 103 Jücken Landes alter Maaße, am 31. August d. J., in Janßen Gasthause zu Strohausen, vom nächsten Mai k. J. an, auf ein oder mehrere Jahre, öffentlich zu verheuern.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Großenmeer. Unterzeichneter ist gewillet, am 1. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in L. Onken Wirthshause zum Salzendeiche 50 Jück gutes Kleiland auf seiner Bau zur Moorseite auf ein oder drei Jahre zum Weiden und Mähen aus der Hand zu verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Joh. Gerh. Thormöhlen.

5) Oldenburg. Gegen Michaelis d. J. eine kleine Stube mit Bodenraum und Feuerheerd in der Haarenstraße bei Ch. Kauß.

6) Watkenstraße. Ich habe 10 Jück hieselbst belegene beste Ochsenweiden und 5 Jück Ettgrün zu verheuern. Joh. Ernst Köster.

7) Oldenbrok. Meine olim Grambergen 1½ Bau, wovon Eilert Koopmann einen Theil bis Mai 1839. in Heuer hat, habe ich getheilt anderweitig noch zu verheuern. H. Gräper.

8) Ovelgönne. Der Secretair Schüßler läßt als Gevollmächtigter des Herrn Amtmanns Gramberg zu Schwartau am 1. Sept. d. J., in Ramins Wirthshause bei Strückhauserkirche, die zur Collmer-Bau seines Mandanten gehörigen Kötereien mit resp. 48 und 24 Jücken Land, überhaupt so wie sie seither von den Heuerleuten Backhus und Ritter benutzt worden, öffentlich auf 2 Jahre verheuern.

9) Oldenburg. Eine freundliche Stube mit Möbeln, sogleich oder gegen den 1. Sept., bei H. Dinklage an der Wallstraße.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Ein anständig meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafkammer, gegen billige Miethe. Zu erfragen Mühlenstraße № 199.

Literatur und Kunst.

1) Neuestes Handbuch für Rheinreisende.

In der Hoffmann'schen Verlags-Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen:

Handbuch
für
Reisende am Rhein,
im
Taunus, in dem Nahe- und Moselthale.
Von
August Lewald.
Mit einer Reisekarte von E. Winckelmann.
Preis 63 Groten.

Ein praktischer Führer für Reisende, ein Erinnerungsbuch für Jene, welche die romantische Rheinreise früher genossen, aus der Feder eines unserer gewandtesten Schriftsteller, wird Vielen willkommen seyn. Das Aeußere ist höchst elegant, die Karte ausgezeichnet schön und der Preis aufs Billigste gestellt.

Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung.

2) Oldenburg. Vom Taschenbuche, der Liebe und Freundschaft gewidmet, herausgeg. von St. Schütze, mit vielen hübschen Kupfern und Erzählungen, verkaufen wir die neuesten 3 Jahrgänge, 1836., 37. u. 38., sauber gebunden und ganz neu, für 54 Grote Gold. Schulzesche Buchhandlung.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Rodenkirchen. Eine mit gesunder Milch versehene junge Person wünscht einen Ammendienst und kann solchen sofort antreten. Nähere Auskunft giebt die Hebamme Traut.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Gegen guten Lohn je eher je lieber 2 Schmiedegesellen. H. Willenbring.

2) Butterburg. Eine mit gesunder Milch versehene Person, am liebsten vom Lande, als Amme sofort. J. G. Grube.

3) Oldenburg. Ein Lehrling, vorzugsweise von auswärtigen, rechtlichen Eltern, um Michaelis, welcher Lust hat, die Gold- und Silberarbeit zu erlernen, wolle sich melden beim

Goldarbeiter Weber sen.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Martini d. J. 1000 ℳ und im Januarmonat k. J. 2000 ℳ Pupillengelder gegen sichere Hypothek zu billigen Zinsen durch

F. W. A. Ritter.

2) Oldenburg. Gegen Sicherheit sind sofort 424 ℳ zu billigen Zinsen zu belegen durch Gastwirth Mehrens und Zimmermeister Meyer.

Vermißte Sachen.

1) Rastede. Vor etwa 14 Tagen ist auf dem Wege von Varel nach Rastede eine Rolle Tapeten-Proben aus einem Wagen verloren worden, die der Finder an den Gastwirth zur Windmühlen wieder abzuliefern dringend gebeten wird.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Frieschenmoor. Mir ist vor etwa 7 bis 8 Wochen ein Kalb (schwarzbunt mit großen Flecken) vom Lande entkommen, und verspreche ich demjenigen, der mir oder Hrn. Gastwirth Haase oder Wulf darüber Nachricht geben kann, eine angemessene Belohnung. Friedrich Harbers.

3) Oldenburg. Vor etwa 14 Tagen ist mir ein ganz neuer grautuchener Mantel aus der Caserne entkommen. Wer denselben wiederbringt oder Nachricht davon giebt, erhält eine angemessene Belohnung. v. Wardenburg, Lieutenant.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Derjenige, dem 5 Stück Enten weggeflogen sind, kann dieselben bei Angabe der Merkmale und Erstattung der Kosten № 459. in der Haarenstraße wieder bekommen.

2) Oldenbrok. Am 11. d. M. habe ich von H. Meinardus Lande ein Bullenkalb eingeschüttet und bei der Wittwe Boog in den Pfandstall gebracht. Der Eigenthümer hat dasselbe gegen den 27. Aug. wieder abzufordern, weil es sonst zur Deckung der Kosten und zum Besten der Armen verkauft wird. Renken, Feldhüter.

Vermischte Nachrichten.

1) Seebad zu Wangeroge.

Verzeichniß
der
Abfahrtsstunden der Fährschiffe
nach und von Wangeroge
in dem Monat August 1838.

Abfahrt
von Friedrichsschleuse nach Wangeroge.

August.

26.	Sonntag	2	Uhr	Nachmittags
27.	Montag	3	"	"
28.	Dienstag	3	"	"
29.	Mittwoch	4	"	"
30.	Donnerstag	5	"	Vormittags
31.	Freitag	6	"	"

Abfahrt
von Wangeroge nach Friedrichsschleuse.

26.	Sonntag	1	"	Nachmittags
27.	Montag	2	"	"
28.	Dienstag	2	"	"
29.	Mittwoch	3	"	"
30.	Donnerstag	3 ½	"	"
31.	Freitag	4	"	"

2) Hartwarden. Da ich dem J. J. Stindt, zu Ovelgönne, 1 Ambos, 1 Blasebalg, 1 Sperhorn, 1 Schraubenstock, 1 Vorhammer, 2 Handhammer, mehrere sonstige zum Schmiedegeräth gehörende Hammer, Zangen, u. s. w. zum heuerlichen Gebrauch gegeben habe, so warne ich hiemit einen Jeden vor dem etwaigen Ankauf.

A. Stuhldreer, Schmiedemeister.

3) Hartwarden. Da meine frühere, wegen zu verheuernden Schmiedegeräths, so wie auch obige Annonce, manche meiner Kunden und Gönner, in Zweifel ziehen möchten, als wenn ich meine Profession niedergelegt, so zeige ich hiemit an, daß ich noch nach wie vor mich eifrigst zu bestreben suche, meine Profession mit gutem Erfolg fortzusetzen und bitte daher mir jederzeit recht viele Arbeiten aufzutragen, vorzüglich empfehle ich mich zur Anfertigung neuer Wagen und Pflüge, für deren Dauerhaftigkeit und gutes Gehen ich einstehe.

A. Stuhldreer, Schmiedemeister.

4) Oeffentliche Dankanerkennung.

Viele der gelesensten Blätter Deutschlands haben in neueren Zeiten ihren besondern Dank über einen höchst wichtigen Gegenstand ausgesprochen, dem auch der Unterzeichnete in besonderem Auftrage eines seiner Freunde mit innigem Vergnügen sich anschließt.

Es betrifft die radicale Herstellung desselben von der Fallsucht (**Epilepsie**), womit er mehrere Jahre zu kämpfen hatte; nunmehr aber seit sechs Monaten vollkommen davon befreit ist, und zwar durch die Empfehlung jenes vortrefflichen Heilmittels gegen diese so furchtbare Krankheit, welches ausdrücklich von Demoiselle Friedr. Wagner in Hanau (Herrenstraße № 6.) aus eigener Erfahrung mit gebührendem Danke öffentlich anerkannt und von ihr jedem Leidenden der Art dringend empfohlen wird.

Hierauf Bezug habende Anfragen wird dieselbe jedem Betheiligten mit Vergnügen mittheilen.

Amsterdam, den 18. Mai 1837.

C. W. van Huisen.

5) Tungeln, 1838. Aug. 21. Mit dem heutigen Tage ist die von mir seit Anfang 1825. geführte Vormundschaft über weyl. Johann Anton Hoffmann jüngsten Sohn, wegen dessen Majorennität, beendet. Dies Allen, mit denen ich dieserwegen in Verbindung stand, zur gefälligen Beachtung.

C. F. Thies.

6) Oldenburg. Die Gläubiger des weyland Klempnermeisters Meyer werden gebeten, dem unterzeichneten Curator des Nachlasses specificirte Rech-

Landesbibliothek Oldenburg

rungen bis den 1. Septbr. herzugeben, um die gerichtlichen Angabekosten zu vermeiden.

J. H. Becker.

7) Oldenburg. Schiffer Claus Reiners wird am Sonntage, den 26. d. M., mit seinem vortheilhaft bekannten Kahn nach Hamburg abgehen und von dort wieder zurückkehren, was zur gefälligen Benutzung den resp. Herren Kaufleuten hiermit angezeigt wird.

8) Schiffsnachrichten. Liste der vom 16.—18. August incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Aug. 16. Cpt. H. Giese, 6 Sädskende, Dän. Fl., nach Königsberg, mit Zucker.

— 17. Cpt. J. G. Hindrichson, Anna, Brem. Fl., von Portorico, zuletzt von Bremerhaven, mit Zucker, zu Brake.

— 18. Cpt. J. E. Block, Carol. Dorothea, Old. Fl., von Bremerhaven, ledig, zu Brake.

— 18. Cpt. L. Hindrichson, Anne & Emilie, Br. Fl., von Bremerhaven, ledig, zu Brake.

— 18. Cpt. C. Dorndorf, (Dampff.) Leipzig, Hamb. Fl., von Oldenburg nach Hamburg, ledig, zu Brake.

Geburts-Anzeige.

1) Ovelgönne. Unsern Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine Frau Charlotte, geb. Knochenhauer, von einem gesunden Mädchen, unserm vierten Kinde, am 18. August d. J. glücklich entbunden ist. F. Hümme.

Landesbibliothek Oldenburg